

AIDS-Hilfe will wieder die Arbeit aufnehmen

Mit Film und Infostand Öffentlichkeit herstellen

Menden. Bis zur Jahrtausendwende werden nach dem neuesten Studien rund 44 Millionen Menschen mit dem tückischen HI-Virus infiziert sein. Betroffen sind gegen alle Vorurteile nicht nur die sogenannten „Risiko-Gruppen“ wie Schwule und Drogenabhängige. Die Krankheit kann jeden treffen, und deshalb geht uns das Thema AIDS alle an.

Geht alle etwas an

Nach mehrmonatiger Pause, in der notwendige organisatorische Veränderungen vorgenommen wurden, nimmt die AIDS-Hilfe im Märkischen Kreis ihre Arbeit in Menden wieder auf. Mit einem neuen Leitungsteam wollen mehr als 80 ehrenamtliche Mitarbeiter in neuen Räumlichkeiten an der Stadtmauer 4a Anlaufstelle für alle Menschen sein, die Fragen und Probleme

rund um diese Krankheit haben. (Wir werden noch über die anonyme Telefonberatung usw. berichten.)

Neben der Telefonberatung sind weitere Aktionen in Vorbereitung. Zusätzlich zur individuellen Betreuung sollen Selbsthilfegruppen für Erkrankte und Gruppen für deren Angehörige eingerichtet werden, außerdem ist die Arbeit mit Jugendlichen ein weiterer Schwerpunkt für die Arbeit der AIDS-Hilfe, die auch für Aufklärungsveranstaltungen jeglicher Art unentgeltlich zur Verfügung steht.

„Jeffrey“ im Oscar

In Zusammenarbeit mit Oscar, Mendens kommunalem Kino, bietet die AIDS-Hilfe am Montag, 7. Oktober, um 20 Uhr den Film „Jeffrey“ im Kino-Center Menden an. Der starbesetzte Streifen (u.a. mit Patrick

Stewart und Sigourney Weaver) erzählt die Geschichte eines homosexuellen Schauspielers, der aus Angst vor AIDS beschließt, sein Leben in Zukunft ohne Sex zu verbringen. Als er einem attraktiven HIV-positiven jungen Mann kennenlernt, beginnt seine Odyssee durch die homosexuelle Subkultur New Yorks, an deren Ende das Bekenntnis zum Leben und zur Liebe steht.

Viele Mitarbeiter

Im Rahmen dieser Kinovorstellung wird die AIDS-Hilfe auch mit einem Infostand über ihre Aktivitäten informieren.

Binnen kürzester Zeit haben sich viele engagierte Menschen gefunden, die bei der AIDS-Hilfe mitarbeiten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich ebenfalls einsetzen wollen, sind herzlich willkommen..